

## STEIRISCHE FRIEDENSPLATTFORM



<http://www.friedensplattform.at/>



AMSEL ist die  
INTERESSEN/VERTRETUNG  
der steirischen Arbeitslosen.

<http://www.amsel-org.info/>



**WIR ZAHLEN NICHT FÜR EURE KRISE**

**LINKE**stmk

[www.linkewoche.at/](http://www.linkewoche.at/)

<http://www.linkestmk.at/>

**Protest gegen Demokratie-  
und gegen Sozialabbau**

### Bei der EU-Wahl ist zu bedenken dass:

- Das EU-Parlament hat keine echten Mitbestimmungsmöglichkeiten
- Die entscheidenden EU-Institutionen (Kommission, Rat, € EZB,... ) stehen außerhalb jeglicher demokratischer Spielregeln
- Jede Wahlbeteiligung wird als Legitimation der EU-Scheindemokratie gewertet
- Die EU ist nicht sozial, sondern sozialer Rückschritt

**Was immer mehr Menschen dringend bräuchten ist:**

**Ein Bedingungsloses Grundeinkommen in lebenswerter Höhe; für ein Leben ohne Existenzangst!**



## **UKRAINE: militärischer Vulkan mitten in Europa vor dem Ausbruch**

### **Erklärung der Steirischen Friedensplattform:**

Wir schreiben das Jahr 7 der Weltwirtschaftskrise (nach Ausbruch durch die Subprime-Spekulationen in den USA 2007). Die Situation ist gefährlicher als 1936 – im Jahr 7 der Krise nach 1929. Es gab wie jetzt hohe Arbeitslosigkeit, Verschuldung, Reichtumskonzentration, aufsteigenden Faschismus und Rstung für den Krieg. Diesmal sind nicht nur die USA und Europa tief in der Krise, sondern auch das inzwischen kapitalistische Russland. Es ist kein Zufall, dass kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den imperialen Mchten beginnen. Die Reichtumskonzentration hat einen Höchststand erreicht – nach Oxfam haben die 67 Reichsten eben soviel wie die 3.5 Milliarden rmsten auf dieser Welt. Logisch, dass der Konsummotor stockt und die Herrschenden wieder einen Ausweg über die Spirale: Krise-Rstung-Krieg, versuchen. Diesmal sagt Russland Stopp zur aggressiven Ausweitung der USA/EU bzw. Nato in alle ehemaligen Ostblockländer der UdSSR. Dabei ist heute die Ukraine die leidtragende Pufferzone zwischen Ost und West.

### **UKRAINE: Forderungskatalog der Steirischen Friedensplattform:**

- a) Gegen jede Eskalationspolitik und Krieg
- b) Hände aller Großmächte (Russland/USA/EU) weg von der Ukraine
- c) Für das Selbstbestimmungsrecht der Ukraine
- d) Kein Nato-Beitritt der Ukraine. Für eine Ukraine unter dem Schutz völkerrechtlicher Neutralität.
- e) Rechtsextreme raus aus der Regierung
- f) Für eine Konfliktregelung im Rahmen von OSZE und UNO
- g) Abrstung statt Aufrüstung; Rückzug der russischen Soldaten von der Ost-Grenze der Ukraine; keine Waffenlieferungen des Westens an die Ukraine
- h) Übernahme der Gelder der Oligarchen, um den Staatsbankrott zu verhindern
- i) Keine Akzeptanz der asozialen zerstörerischen Auflagen des IWF (Internationaler Währungsfonds) bei Bereitstellung von Geldern
- j) Gegen Kriegseinpeitscher und für eine objektive Berichterstattung, die die Interessen beider Seiten /Moskau/Berlin berücksichtigt.

## Zu wenige Arbeitsplätze in Europa und auch Rekordarbeitslosigkeit in Österreich

Obwohl viel zu wenig bezahlte Arbeitsplätze vorhanden sind, ist das **Aktivierungsregime** in ganz Europa verankert. Jede Arbeit ist besser als keine Arbeit. Auch wenn man nicht davon leben kann, wenn sie nicht der Qualifikation entspricht, wenn sie durch hohe Arbeitsanforderung krank macht. In Österreich werden die Arbeitslosen gezwungen Kurs-Maßnahmen zu besuchen oder schlecht bezahlte Transitarbeitsstellen am „zweiten Arbeitsmarkt“ anzunehmen, nur damit die Statistik geschönt wird. Man bekommt auch ab Eintritt in die Notstandshilfe kein Geld mehr, wenn der/die PartnerIn etwas besser verdient.

Die PolitikerInnen nehmen aber die immer größere Schere zwischen arm und reich einfach hin. Es werden nicht wirklich Lösungen gesucht, wie die Arbeitslosigkeit verringert werden könnte. Z.B. durch eine **Arbeitszeitverkürzung** auf eine **30 Stunden/Woche** bei vollem Lohnausgleich und Überstundenabbau. Das würde mehr Gerechtigkeit herstellen zwischen den arbeitslos gemachten und den Beschäftigten, zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit. Der ökologische Fußabdruck könnte so verringert werden und zu mehr Lebensqualität für alle führen. Weniger Stress verbessert die Gesundheit aller, Burn Out und Mobbing können verhindert werden. Mehr Zeit für Weiterbildung und ein selbst bestimmtes Leben miteinander statt gegeneinander nutzt auch uns allen.

Die Gewinne der Unternehmen gehen schon seit 1995 fast ausschließlich an die Aktionäre. Wir ArbeitnehmerInnen sollten jetzt unseren Anteil bekommen und das in Form einer Arbeitszeitverkürzung. Wenn die von der Wirtschaft erwerbsarbeitslos gemachten Menschen wieder in frei gewählte Arbeit kommen, wird die Kaufkraft gestärkt, was sich positiv auf Wirtschaft und Beschäftigung auswirken wird.

Wenn weiterhin so viele ältere oder gesundheitlich beeinträchtigte Arbeitslose keine Chance mehr auf bezahlte Arbeit haben, junge Menschen erst gar nicht mehr in den Arbeitsprozess gelassen werden, dann muss durch das **bedingungslose Grundeinkommen** die Existenz gesichert werden.



AMSEL-Arbeitslose Menschen  
suchen effektive Lösungen



Aktive Arbeitslose

## **TIPP: Ein Staatsstreich in Zeitlupe!**

- Zeigt Euren Protest solange es noch geht !
- Widerstand bis dieses Freihandelsabkommen fällt, denn es bringt:

Den Zwang US-Handelsrecht in Europa einzuführen; die erzwungene Handelsfreigabe von Gütern, die in Europa bisher unerwünscht bzw. verboten waren;  
die Möglichkeit, dass europäische Staaten durch Firmen verklagt werden, wenn sie Konsumenten-, Arbeitnehmer-, Umweltschutz per Gesetz betreiben!

## **Kein Freihandelsabkommen USA-EU !**

<http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Europa/usa-freihandel-aufruf.html>

## **Keine Unterstützung rechter Kräfte!**

**Die "Rechte" ist im Aufwind! - Es ist der falsche Aufwind!**

Die Rechten bieten anscheinend griffige Lösungen auf nationaler Ebene, die aber nur Scheinlösungen sind!

Das Ergebnis dieser Lösungen sind nationale Diktaturen, die um nichts besser sind als die EU-Diktatur!

## **Lösungskonzepte könnten sein:**

- Internationale Zusammenarbeit
- Demokratie, die von den Menschen, von unten ausgeht
- Selbstbestimmungsrecht der Menschen in ihrem Lebensraum
- Fairer, solidarischer Handel
- Nachhaltige Wirtschaft
- Ein gutes Leben für alle

**Das sichert eine friedliche, lebenswerte Welt!**